

## Fach

## Psychologie

### Abschlussgrad

Master of Science

### Hochschule

Universität Koblenz-Landau

### Datum der Akkreditierung

18.08.2008

### Dauer der Akkreditierung

30.09.2014

### Start des Studienbetriebs

Wintersemester 2012/13

### Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv  nicht-konsekutiv  weiterbildend

### Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja  nein

### Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Psychologie

### Kontakt

Prof. Dr. Annette Schröder  
06341 / 280194  
fb8@uni-landau.de

### Auflagen

Die Zulassungsvoraussetzungen müssen präzisiert werden.

### Auflagen erfüllt?

Die Auflage wurde umgesetzt.

### Profil des Studiengangs

Im Masterstudiengang Psychologie sollen die Studierenden die im Bachelorstudium erworbenen Fachkenntnisse zu Themen und Methoden der Psychologie weiter vertiefen und verbreitern. Ziel ist die Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten. Als Merkmale des Studiengangs werden Wissenschaftlichkeit, Förderung von Selbständigkeit, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit und Forschungsnähe genannt. Das Landauer Studienprogramm ist darüber hinaus dadurch gekennzeichnet, dass die Studierenden durch die Wahl ihrer Vertiefungsmodule eine stärker grundlagenorientierte oder eine stärker anwendungsorientierte Schwerpunktsetzung vornehmen können. Der Studiengang wird insgesamt dem Profiltyp „stärker forschungsorientiert“ zugeordnet.

Die Regelstudienzeit umfasst 4 Semester, entsprechend 120 LP. Vorausgesetzt wird ein Abschluss, der dem des konsekutiv vorgeschalteten Bachelorstudiengangs entspricht. Gegebenenfalls kann eine Zulassung mit Auflagen erfolgen.

Obligatorischer Bestandteil des Studienprogramms sind folgende Basismodule: Forschungsmethoden und Evaluation, Vertiefung der Diagnostik, Erstellung von Gutachten und Projektarbeit/Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse. Hinzu kommen ein Praktikum und die Masterarbeit. Weiterhin müssen die Studierenden aus drei Grundlagen- und fünf Anwendungsmodulen drei wählen, wobei Kombinationen mit

**Zusammenfassende  
Bewertung**

zwei Grundlagenmodulen und einem Anwendungsmodul sowie solche mit zwei Anwendungsmodulen und einem Grundlagenmodul möglich sind.

Als Grundlagenmodule werden angeboten: Kognitionspsychologie, Kooperation und Konflikt und Wissenskommunikation. Als Anwendungsmodule können gewählt werden: Psychologische Personal-, Team- und Organisationsentwicklung, Evaluation und Diagnostik, Bildungspsychologie, Ursachen und Behandlung psychischer Störungen/Psychotherapieforschung, Psychotherapeutische Basiskompetenzen und Kommunikations- und Medienpsychologie. Einige der Anwendungsfächer setzen Vorwissen aus bestimmten Anwendungsmodulen im Bachelorstudiengang voraus und unterliegen somit Zulassungsbeschränkungen. Darüber hinaus muss ein Nebenfach studiert werden.

Die Ziele des Studiengangs sind transparent dargestellt und orientieren sich an wissenschaftsadäquaten Bildungszielen. Aus der Studiengangskonzeption wird auch ersichtlich, dass sich der Fachbereich im Masterstudium bewusst gegen ein sehr spezialisiertes Ausbildungsangebot entschieden hat und – der inhaltlich breiten Ausrichtung des Fachbereichs entsprechend – trotz aller Facettierungen eher eine fachlich breite Masterausbildung realisieren möchte.

Die Einordnung des Masterstudiengangs als in seinem Profil stärker forschungsorientiert ist gut begründet und aus der Struktur des Masterstudiengangs nachvollziehbar. Der Masterstudiengang baut inhaltlich sinnvoll auf dem Landauer Bachelorstudiengang auf, vertieft die im Bachelorprogramm erworbenen Kenntnisse, baut diese aus und erschließt den Studierenden zusätzlich neue Felder.

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und pädagogisch-didaktisch sinnvoll aufgebaut. Es werden nicht nur fachliche, sondern auch fachübergreifende Kompetenzen vermittelt. Zu begrüßen ist insbesondere, dass es gelungen ist, einzelne Module zu planen, deren Realisierung durch mehrere Lehrende verschiedener Arbeitsgruppen erfolgen wird. Denken in klassischen teildisziplinären Strukturen kann auf diese Weise aufgelöst werden und es werden bei den Studierenden stärker integrative Kompetenzen gefördert.

Der Studiengang soll zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und Tätigkeiten beispielsweise im Bildungswesen, in betrieblichen und wirtschaftlichen Kontexten oder in der Gesundheitsvorsorge befähigen. Spezifika des Landauer Studiengangs sind die Angebote in den Bereichen Kognitionspsychologie, Wissenskommunikation und Kooperation und Konflikt, durch die sich die Absolventen weitere Berufsfelder erschließen können. Ein zentrales Element im Hinblick auf die Berufsfeldorientierung stellt das Praktikum dar.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Petra Halder-Sinn, Universität Gießen, Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft

Prof. Dr. Oliver Dickhäuser, Universität Mannheim, Lehrstuhl Pädagogische Psychologie

Dipl.-Psychologin Christina Hennig, access AG Köln (Vertreterin der Berufspraxis)

**Verfahrensnummer AQAS**

Claudia Theuerzeit, Studentin Psychologie Universität Wuppertal  
(Studentische Gutachterin)

30057